

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 8 (1930)
Heft: 4

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bach und Schwander (Streicher), Krebs (Schlagzeug) und Forsch (Piccolo), so dass der normale Bestand auf 15 Mann anstieg.

Unsere Betriebskasse konnte mit einem Saldo von Fr. 8.30 ausbalanciert werden; es war uns sogar möglich, aus den zugeflossenen Mitteln ein, wenn auch nicht komplettes, neues Schlagzeug anzukaufen, welches unser Hoflieferant aner kennenswert zum Vorzugspreise abgab. Abgesehen der sich jährlich gleichbleibenden allgemeinen Unkosten von Fr. 140.— (ohne Musikalien-Anschaffung!), sollte ins Auge gefasst werden, dass der Mehrbetrag von Fr. 100.— für Saalmiete in Wegfall kommt. Wie froh wären wir über das Zustandekommen der schwebenden Angelegenheit eines Alpenen Museums in Verbindung mit einem der Sektion zur Verfügung stehenden Versammlungslokal. Die leidige Lokalfrage ohne Konsumationszwang blieb für dieses Jahr ungelöst.

Immer neuerdings zollen wir unserm lieben Dirigenten Dr. Müller herzlichsten Dank für seine unermüdliche Hingabe zum Wohle unserer Bestrebung. Während der Dauer des Berichtsjahres steht er überdies als « einzig Unfehlbarer » in der Chronik verzeichnet.

Ausgesprochen sei auch verbindlicher Dank an die Muttersektion, welche durch die bewilligte Subvention unser Bestehen überhaupt ermöglicht.

Zum Schlusse noch der an diesem Platze angebrachte *öffentliche Appell* an musiktreibende Clubisten um Beitritt in unser Orchester, das sich zum Ziele gesetzt hat, die offiziellen Anlässe der Clubsektion oder einer ihrer Untersektionen durch musikalische Darbietungen verschönern zu helfen und den Mitgliedern zugleich Gelegenheit zu geben, sich in kameradschaftlichem Kreise im Ensemblespiel zu üben. Der Anlass in Zweisimmen und die kommende «Berg-Chilbi» haben uns wohl veranlassen müssen, mit Tanzmusik aufzuwarten. Die Absicht geht aber wieder dahin, sich besserer Vortragsmusik zu widmen. Möge der Aufruf nicht ungehört verhallen.

-C-
(Schluss folgt.)

Sektions-Nachrichten

Clubsitzung vom 2. April 1930.

Vorsitz: Präsident Dr. K. Guggisberg. Anwesend ca. 100 Mitglieder.

1. Das Protokoll der Sitzung vom 5. März 1930, publiziert in den «Club-Nachrichten», Jahrgang 1930, Nr. 3, Seite 40, wird genehmigt.

2. *Mitgliedschaft:* a) *Todesfall:* Die Sektion Bern hat wieder einen Todesfall zu beklagen: Herr Max Roehlen, Direktor der «Worbla». Die Sektionsversammlung ehrt den Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

b) *Aufnahmen:* Es werden 9 Kandidaten in die Sektion Bern aufgenommen. Die Liste der neuen Clubkameraden befindet sich in der vorliegenden Nr. 4 der «Club-Nachrichten», ebenso die Liste der Neuangemeldeten.

3. *Vorträge:* Der Vorsitzende macht auf die verschiedenen Vorträge aufmerksam, welche von der Sektion Bern für die nächste Zeit veranstaltet werden. Vortrag Mittelholzer Mittwoch, den 9. April, 8 Uhr abends, im grossen Kasinosaal. Vortrag Prof. Dr. Arbenz am 30. April für Clubmitglieder und Angehörige (Eintritt frei) im Uebungssaal im Kasino. In der Clubversammlung vom Mai wird Herr Dr. Schreyer über eine Indienreise sprechen.

4. *Verschiedenes:* Das Skihaus wird für den Sommer an Ferienleute vermietet. Die Ausschreibung erfolgt in den «Club-Nachrichten».

5. *Vortrag:* Herr Jakob Allemann erhält nun das Wort über seine Ausführungen «der S. A. C. und seine Clubhütten». Zur Zeit der Gründung des S. A. C. bestanden keine Clubhütten. Der Bergsteiger war auf seinen Touren gezwungen, zu biwakieren oder den Anstieg von einer Sennhütte aus zu unternehmen. Der S. A. C. hat dann sofort den Bau von Unterkunftshütten in die Hände genommen. Die ersten Clubhütten des S. A. C. waren sehr primitiv. Gewöhnlich handelte es sich um einen einfachen Steinbau mit einem einzigen Innenraum. Oft wurden die ersten Clubhütten unter eine schützende Felswand gebaut. Mit der Zeit wuchsen aber die Ansprüche und damit auch die Bequemlichkeit in den errichteten Clubhütten. Nach den ersten primitiven Steinbauten wurden die Clubhütten dann in Holz aufgeführt und heute kehrt man zu den massiven, gemauerten Steinhäusern zurück. Der S. A. C. besitzt heute 106 Clubhütten. Die Bausumme dieser Clubhütten ist über 2½ Millionen Franken. Nur ca. 20% der Clubhüttenbesucher sind Mitglieder des S. A. C. Wir bauen demnach unsere Clubhütten zum grossen Teile für Bergsteiger, die Nichtmitglieder des S. A. C. sind. Der S. A. C. hat immer an diesem Grundsatz der Freizügigkeit festgehalten, verlangt aber, dass alle Bergsteiger dieses Entgegenkommen des S. A. C. richtig würdigen. Die Sektion Bern besitzt 8 Clubhütten, 5 Winterskihütten und 1 Skihaus. Die Clubhütten der Sektion Bern befinden sich im allgemeinen in einem sehr guten Zustand.

Herr Allemann zeigt uns dann in einer Reihe von Lichtbildern den Werdegang der Clubhütten, vom Biwakplatz und einer Felshöhle bis zum modernen Steinbau.

Reicher Beifall dankte dem Referenten für seine trefflichen Ausführungen.

6. *Kassabericht*: Der Sektionskassier, Herr Jäcklin, legt den Kassabericht vor. Die Rechnungsrevisoren beantragen Genehmigung der Rechnung und Déchargeerteilung an den Kassier und den Vorstand. Die Versammlung beschliesst dies. Der Präsident verdankt dem Kassier, Herrn H. Jäcklin, und seiner Frau die grosse Arbeit. Herr H. Jäcklin hat damit seinen 8. Kassabericht vorgelegt.

Der Betriebsüberschuss von Fr. 1742.14 wird gemäss Antrag des Vorstandes, zu welchem Antrage die Clubversammlung ihre Zustimmung erteilt, in den Hüttenfonds gelegt.

Kassabericht des Alpinen Museums: Herr Jäcklin verliest auch den Kassabericht des Alpinen Museums. Die Rechnung ist von den Revisoren geprüft und richtig befunden worden. Der Kassabericht des Alpinen Museums wird von der Versammlung genehmigt unter bester Verdankung an den Kassier, Herrn v. Tscharner.

Die beiden Kassaberichte, Kassabericht für die Sektion Bern und Kassabericht für das Alpine Museum werden in den «Club-Nachrichten» detailliert publiziert.

Die Gesangssektion hat die Clubversammlung mit gut vorgelegten Liedern erfreut.

Schluss der Sitzung 10¼ Uhr.

Der Protokollführer: *P. Schletti*.

Vortrag mit Lichtbildern für Clubmitglieder und Angehörige.

Herr Prof. Dr. *Arbenz* wird Mittwoch, den 30. April, abends 20 Uhr, im Kasino sprechen über: *Rund um Afrika*, Bilder von einer Studienreise nach Südafrika.

Die Mitglieder werden mit ihren Angehörigen freundlich zum Besuch eingeladen. Eintritt frei.

Einladung zur Clubtour Lueg-Affoltern am 4. Mai.

Nach alter Uebung treffen sich alljährlich einige Dutzend Mitglieder der Sektionen Basel, Bern, Biel und Weissenstein zu einer frohen Frühlingswanderung, die dieses Jahr von unserer Sektion organisiert wird und so angelegt ist, dass auch ältere Herren ohne Mühe teilnehmen können. Abfahrt in Bern um 7 Uhr nach Burgdorf, Marsch nach Lochbach (eventuell Bahn bis Oberburg)-Schallenberg-Rachisberg-Lueg (Gelegenheit zu einem Frühschöpplein)-Affoltern (Mittagessen zu 4 Fr. und nachher Zeit zu gemütlichem Zusammenhocken). Nachmittags über Schaufelbühlegg nach Hasle-Rüegsau. Die Marschzeit für die ganze, fast ständig über aussichtsreiche und abwechslungsvolle Höhen führende Tour beträgt 6—6½ Stunden. Ankunft in Bern um 21 Uhr. Wer es aber eiliger hat, kann auch früher zuhause sein (z. B. 18.38).

Da das Mittagessen vorausbestellt werden muss, ist es unerlässlich, dass sich die Teilnehmer *anmelden*, entweder durch Eintragen in die im Clublokal aufliegende Liste oder durch schriftliche Mitteilung an den Tourenleiter (E. Werthmüller, Rabenthalstrasse 37 f), und zwar *bis spätestens Freitag, 2. Mai, abends*. Die Tour findet bei jedem Wetter statt.

An der *Besprechung* vom Freitag, 2. Mai, 20 Uhr, im Clublokal kann vielleicht der Bezug eines Gesellschaftsbillets abgemacht werden.

Der Tourenleiter.

Sommerferien im Skihaus Kübelialp.

Nachdem nun unser Skihaus die erste Skisaison bestanden und seinen zahlreichen Besuchern während des Winters gastlich Obdach gewährt hat, soll es auch während der warmen Jahreszeit, da es im frischen Grün der Alpweiden, umrahmt von dunklen Tannen, freundlich in die Weite schaut, von seinen Freunden nicht vergessen werden. Seine wundervolle Lage in mittlerer alpiner Höhe lassen es als prächtiges Ferienhaus erscheinen, das als Ausgangspunkt lohnender kleinerer Touren in den Vorbergen oder als ruhiger Aufenthaltsort sehr gut dienen kann.

Die Sektion beabsichtigt daher, während dieser Zeit die Zimmer als Ferienaufenthalt zu vergeben. Mit Interessenten, welche einen längeren Aufenthalt beabsichtigen und die mehrere Zimmer beanspruchen, können bei rechtzeitiger Anmeldung besondere Vereinbarungen betreffs Mietpreis und Zeitpunkt getroffen werden.

Wir bitten daher unsere Mitglieder, sich rechtzeitig bei der Vereinsleitung zu melden, damit eine befriedigende Verteilung vorgenommen werden kann.

Der Vorstand.

Photo-Sektion.

Um bereits einige Anhaltspunkte über die Beteiligung unserer Mitglieder an der im Herbst stattfindenden grossen Photoausstellung zu erhalten, hat der Vorstand für die Maisitzung eine Bilderschau vorgesehen. Alle unsere Photofreunde werden gebeten, wenn immer möglich, die für die Ausstellung bereitgehaltenen Bilder mitzubringen, oder falls die Vergrösserungen noch nicht erstellt sind, die Kopien der Originalaufnahmen.

Wer aber mit seinen « Ueberraschungen » noch nicht gerne herausrückt, leistet dem Vorstand durch die Bekanntgabe der ungefähren Anzahl der von ihm zu erwartenden Bilder schon einen besonderen Dienst. Wir hoffen auf eine sehr grosse Beteiligung und regstes Interesse an unserer Maisitzung.

A. A.

In der gut besuchten Monatsversammlung vom 19. März referierte Herr Anker über photographische Optik, deren Fehler und Korrekturen. Er zeigte an Hand einer sehr ausführlichen und

leicht verständlichen Tabelle die heute gebräuchlichsten Objektivtypen und erklärte deren Vorteile und Fehler.

Auch dieser Vortrag hat sicher unsern Amateuren wertvolle Winke gegeben, gleichzeitig aber auch klargelegt, welche wunderbare, feine Instrumente wir heute billig kaufen können.

Herr Anker hat mit seinem Vortrag eine Vortragsserie beendet, wie sie sehr wahrscheinlich noch nie einer Amateurphoto-Vereinigung geboten worden ist. Wir möchten den beiden Herren, Dr. Suter und Anker, auch an dieser Stelle unsern besten Dank für ihre grosse Arbeit aussprechen.

Als Quartalsarbeit wurden «Winterbilder» vorgelegt. Obwohl dieser Winter für die Photographen nicht speziell viel geboten hat, konnte unser bewährter Kritiker, Herr Mumenthaler, gleichwohl einige schöne Winterbilder in Empfang nehmen. Seine Kritik hat sicher nicht nur die Autoren belehrt, auch die Zuhörer konnten davon profitieren. Auch ihm sei ein spezielles Kränzchen gewunden.

K.

Vorträge und Tourenberichte

Skitour Sörenberg - Hundsknubel - Schrattenfluh.

15. und 16. Februar 1930.

Leiter: W. Köchli.

Grün will die Alpe werden — mit noch rasch einigen Schwüngen und Quersprüngen verdient sich unsere Skischar redlich das Nachessen im Kurhaus Sörenberg. — «In Höhenlagen günstig» trösteten wir uns für die morgige Tour. Aber über Nacht fängt es an zu schneien und bei unserem Erwachen liegt bereits 20 cm Neuschnee. Nicht lange besinnen wir uns und brechen auf, trotz Schneefall und leichtem Nebel, uns der ausgezeichneten Terrainkenntnis unseres Tourenleiters anvertrauend, der frisch voran spurtet und unser Schärlein von 8 Mann auf den Kamm des «Hundsknubel» führt. Aussicht haben wir leider nicht, denn unaufhörlich fallen die Schneeflocken, so dass sich der Neuschnee von Stunde zu Stunde mehr anhäuft. Ueber Berg und Tal geht unsere Fahrt weiter und bis wir in der Schlundhütte anlangen, hat die Schneedecke bereits eine Höhe von 65 cm erreicht. Unsere Jungmannschaft ist unermüdet und nach kurzer Rast wird der Anstieg zum «Hengst» in Angriff genommen. An den Steilhängen wird die Rutschgefahr aber doch zu gross und nach einer Stunde ist unsere Mannschaft wieder beisammen, sich freuend über die Strapazen, die sie gerade durchmachte. Durch tiefen Schnee geht